

DEUTSCHES REICH



226
AUSGEBEN AM
28. SEPTEMBER 1931

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 534 015

KLASSE 57a GRUPPE 10

I 37654 IX|57a¹

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 3. September 1931

Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co. in Dresden

Gehäuseverschluß für Aufnahmekameras

Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co. in Dresden

Gehäuseverschluß für Aufnahmekameras

Patentiert im Deutschen Reiche vom 11. April 1929 ab

Der besonders bei Fensterverriegelungen vielfach angewandte sogenannte Pasquillverschluß, bestehend aus einem drehbaren Doppelhebel mit angelenkten Verriegelungsstangen, ist in
 5 Verbindung mit Aufnahmekameragehäusen bekannt. Die bisherige Bauart der Gehäuse ließ eine Verwendung des genannten Verschlusses ohne weiteres zu, da die angelenkten oder aufgesetzten flachen Deckel der Kamera es ermöglichen, diese gleich einem Fenster mittels
 10 Pasquillverschlusses nach oben und unten zu verschließen.

Die vorliegende Neuerung gibt die Möglichkeit, auch bei kapselartigen Deckeln, die nur
 15 einen einseitigen Verschluß erlauben, nahe der zu verschließenden Kante einen Pasquillverschluß anzubringen, welcher Doppelschließstellen nach einer Seite gestattet. Erfindungsgemäß werden zu diesem Zwecke die Pasquillschenkel kurvenförmig ausgebildet, wodurch
 20 der Vorteil erreicht wird, daß Drehpunkt und Gestänge des Verschlusses nahe der Kante des zu verschließenden Deckels gebracht werden können und damit neben dem Verschluß mehr
 25 Raum für Spulen oder Getriebeteile geschaffen wird.

In der Zeichnung ist die Neuerung dargestellt. Abb. 1 zeigt den Kapseldeckel von innen mit in Schließstellung stehenden Schenkelenden.

Abb. 2 zeigt den Kapseldeckel von innen mit 30 in offener Stellung stehenden Schenkelenden.

Abb. 3 stellt einen Schnitt dar nach A-B.

Abb. 4 zeigt einen Schnitt der Lenkachse *c* allein mit einem Stück der Gehäusewand (vergrößert). 35

Die verschiebbaren Schenkel *a* und *a*¹ des Verschlusses sind gemäß der Erfindung kurvenförmig ausgebildet und gleiten in seitlichen Führungen *b* und *b*¹. Durch die kurvenförmige Bildung der Verschlußschenkel *a* und *a*¹ werden 40 diese beim Drehen der Lenkachse *c* in ihren Führungen *b* und *b*¹ so geführt, daß der Eingriff der Schenkelenden *a* und *a*¹ auf einer Seite der Kapsel *e* erfolgt.

Die Lenkachse *c* wird mittels einer Schlitzscheibe *d* in ihrer Drehlage festgehalten. 45

PATENTANSPRÜCHE:

1. Gehäuseverschluß für Aufnahme- 50 kameras nach Art eines Pasquillverschlusses, dadurch gekennzeichnet, daß die Schenkel (*a*, *a*¹) des Pasquillverschlusses kurvenförmig ausgebildet sind.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch 55 gekennzeichnet, daß die Lenkachse (*c*) mittels einer Schlitzscheibe (*d*) in ihrer Drehlage festgehalten wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

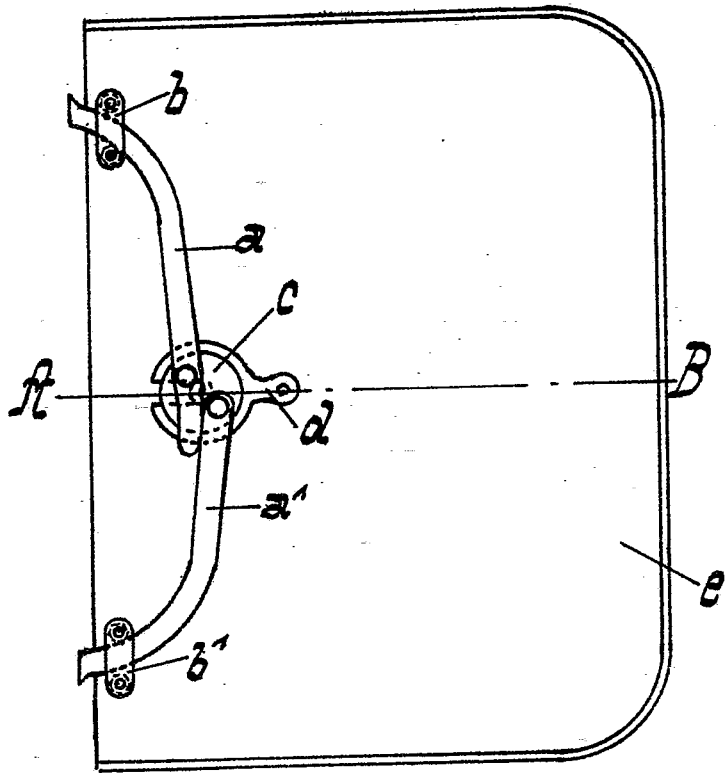


Abb. 3

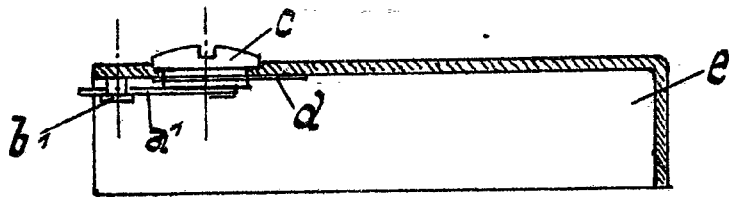


Abb. 2

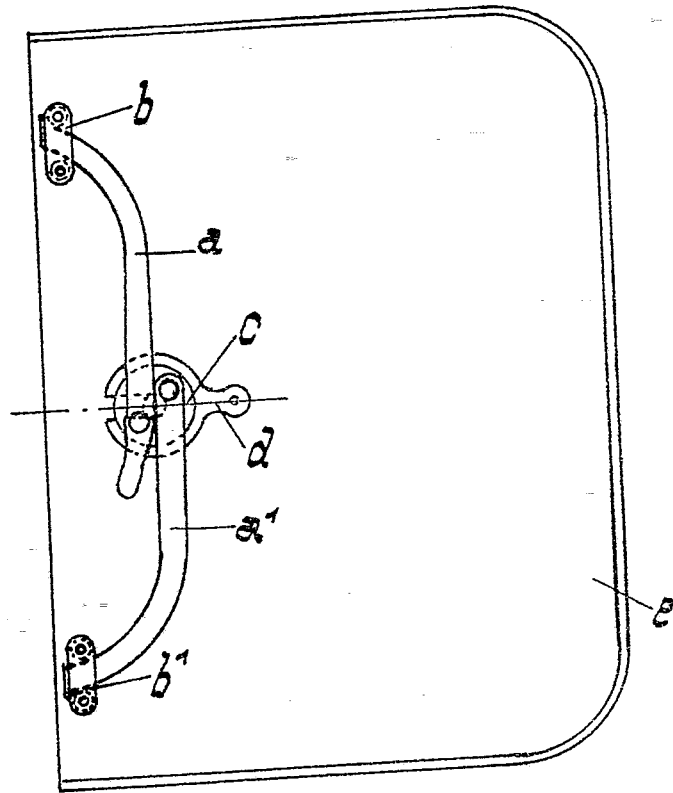


Abb. 4

